

Spielbericht SK Lugas Tübing - Würrnitz (28.3.2010)

Ergebnis: 2:1 (2:0)

Tore: Köpf, Kosiba

Aufstellung:

Wegscheider; L. Pferschinger (63. Henickl), F. Pferschinger, Kosiba, Gebhard;  
Kubistel, Wilfing, Plisnic; Müller, R. Barath, Köpf (76. Bronja)

Spielverlauf:

Nach dem guten Auftakt in Stetteldorf war Würrnitz - Vorletzter in der Tabelle und unser bisheriger Lieblingsgegner (immer klare Siege) - zu Gast in der Sunflower-Arena. Obwohl letztlich alle kranken und angeschlagenen Spieler (Bronja, Lukas und Florian Pferschinger, Kubistel) fit wurden, gab es die eindringliche Warnung, den Gegner nur ja nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir kamen ganz gut ins Spiel und gingen auch wieder früh in Führung, als Slavan Plisnic rechts durchging und Daniel Köpf seine Flanke mit einer herrlichen Direktabnahme (noch dazu mit dem schwächeren rechten Bein) im Eck versenkte (11. Min.), doch schon im Gegenzug musste sich Oli Wegscheider bei einem tollen Weitschuss gehörig strecken, um den Ball abwehren zu können. Dann folgten Chancen durch Slavan (falscher Abseitspfiff) und Thomas Gebhard, der einen Stanglpass von Slavan am kurzen Eck verzog, ehe in der 26. Min. doch das 2:0 fiel, das Martin Kosiba nach schönem Solo von Tom Müller aus kurzer Distanz per Abstauber erzielte. Kurz vor der Pause gab es zwei weitere Möglichkeiten, doch zunächst schoss Raphael Barath knapp über das Tor, dann scheiterte Daniel Köpf nach einem Sololauf am Torhüter der Gäste. Mit dem Ergebnis der 1. Hälfte konnte man ja noch zufrieden sein, die Leistung allerdings war bestenfalls durchschnittlich. Was sich in der 2. Halbzeit ändern sollte - allerdings nicht wie geplant: die Leistung wurde noch schlechter, das Ergebnis auch. In der 53. und in der 60. Min. lief Raphael zweimal allein auf den Gästegoalie zu, versuchte beide Male ihn zu überheben, was auch gelang, allerdings gingen beide Bälle auch knapp über die Latte. In der 67. Min. scheiterte Martin Kosiba mit einem guten Kopfball am Tormann, den Abpraller setzte Michi Henickl über das Gehäuse. Prompt kam es wie es kommen musste - Angriff der Gäste über unsere rechte Seite, der Würrnitzer Stürmer Durakovic versetzte unsere gesamte Abwehr und sein Stanglpass wurde zum Anschlusstreffer verwertet. Nun wurden wir auch noch nervös und konnten überhaupt keine spielerische Linie mehr finden. Trotzdem hatten wir zwischen der 75. Und 80. Min. noch drei Chancen, das Spiel

endgültig zu entscheiden, doch sowohl Daniel (wieder mit rechts), als auch Slavan und Tom vergaben ihre Sitzer. Die letzten 15 Minuten (5 Min. Nachspielzeit) waren nur noch grauenvoller Kick und nicht anzuschauen.

Fazit:

Das einzig Gute an diesem Spiel waren die drei Punkte - der Gegner wurde zumindest im Unterbewusstsein unterschätzt - kein Vergleich zur guten Vorstellung letzte Woche. Die Abwehr zeigte ungewohnte Unsicherheiten, das Mittelfeld konnte nie Ruhe ins Spiel bringen, die Angreifer waren zahnlos und Meister im Chancenvernebeln. Die schwache Form gleich aller Spieler ist unerklärlich - die Umstellung auf die Sommerzeit kann es wohl nicht gewesen sein - sah eher nach einem gewaltigen Jetlag aus, wie wir hier zu einem mühsamen Sieg taumelten.